



Der ADFC auf dem Deutschen Umweltag (DUT)

Ein heftiges Gewitter vor dem Start der Fahrraddemonstration und die "vornehme Zurückhaltung" der Medien im Vorfeld der Veranstaltung sorgten dafür, daß sich der Andrang zur Fahrraddemo am 19. September in Grenzen hielt.

Dichtes Gewimmel herrschte während des Deutschen Umwelttages drei Tage lang am ADFC-Stand auf dem "Ökomarkt" in der Freßgasse. Wir berichten auf den Seiten 2 und 3.

Fünf Tage Deutscher Umweltag in Frankfurt - Mit dem Fahrrad ist jeder Tag Umweltag





Während auf dem Messegelände gähnende Leere herrschte, konnte sich die Standbesetzung des ADFC über mangelnden Andrang nicht beklagen. Tausende von Passanten informierten sich an den aufgestellten Schautafeln über die Vorstellungen des ADFC zum Radverkehr in Frankfurt am Main, oder ließen sich rund um das Fahrrad beraten.

Von 10.00 Uhr morgens bis 22.00 Uhr in der Nacht hatten die ca. 25 ADFC Mitglieder, die abwechselnd den Stand besetzten, alle Hände voll zu tun.

Weniger gut war die Fahrraddemo besucht. Wer trotz der Nullberichterstattung in den Medien rechtzeitig von dem Ereignis erfahren hatte, sah sich noch kurz vor dem Start auf dem Römerberg einem kräftigen Gewitterguß ausgesetzt, der wohl so manchen von einer Teilnahme abhielt. Trotzdem war es am Ende die wohl bestbesuchte Veranstaltung während des Deutschen Umwelttages. Waren es am Römerberg nur 200 RadlerInnen, die für eine Unterstützung der positiven Ansätze in der Verkehrspolitik des rot/grünen Magistrats demonstrieren wollten, kamen im

Verlauf des Zuges doch noch einige Leute dazu, sodaß sich schließlich ca. 500 RadlerInnen auf den Weg von Bockenheim über den Alleening zum Riederwald machten.

Allen, die dabei waren, hat es Spaß gemacht. Die Sonne hat am Schluß auch noch mitgespielt, das Wichtigste aber war: zum ersten Mal seit langem war der Radverkehr zentrales Thema einer Fahrraddemonstration. Wenn das kein Grund zur Freude ist!

Fritz Biel



Fotos: ew

Kräftige Unterstützung erhielten wir vom Bundesvorsitzenden des ADFC, Karl-Ludwig Kelber, der an der Demonstration teilnahm und auf der Abschlußkundgebung im Ostpark scharf mit der Verkehrspolitik ins Gericht ging.



Für Stunden gehörte zumindest eine Seite des Alleening, auf dem sonst täglich 80.000 Fahrzeuge rollen, den muskelgetriebenen Fahrzeugen.

Für RadfahrerInnen ein seltener Genuß: glatte komfortable Fahrbahn, kein Krach, kein Gestank.

Termine Termine Termine Termine Termine

- Mi. 14. Okt Aktiventreff des ADFC Frankfurt
19³⁰ Uhr, Geschäftsstelle
- Fr. 16. Okt Diskussionsveranstaltung
Quo vadis, Kreisverband Frankfurt
19⁰⁰ Uhr, Gilde-Stuben, Bleichstr. 38 a
- Mo. 26. Okt Technik-Stammtisch
ab 18⁰⁰ Uhr, Kneipe "Horizont",
Friedberger Landstr./Ecke Egenolffstr.
- Mo. 9. Nov Technik-Stammtisch

Arbeitsgruppen

- Mo. 2. Nov Verkehrs-AG
19³⁰ Uhr, Geschäftsstelle
- Mo. 9. Nov Redaktionsteam frankfurt aktuell
19³⁰ Uhr, Geschäftsstelle

Touren

- So. 18. Okt Auf Forstwegen zum Feldberg, *** (ca. 55 km)
9⁰⁰ Uhr, Frankfurt Nied, Ramada Hotel,
Göserstr. 180, am Niedwald
- So. 25. Okt Herbstwaldtour, * (ca. 40 km)
10⁰⁰ Uhr, Römerberg

* , ** , *** , **** : Bel Touren entspricht die Anzahl der Sterne dem Schwierigkeitsgrad. Weitergehende Hinweise zu den Touren finden Sie in unserem Tourenprogramm.

frankfurt *aktuell* erscheint monatlich und wird herausgegeben vom
Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club, Kreisverband Frankfurt am Main

Anschrift:
ADFC Frankfurt am Main
Redaktion frankfurt *aktuell*
Eckenheimer Landstr. 57 B
6000 Frankfurt/M. 1
Tel: 069/590056

Redaktionsteam:
Karin Deckers (kd)
Johannes Niedecken (jn)
Markus den Ouden (mdo)
Kerstin Schäfer (ks)
Eckehard Wolf (ew)
verantwortlich für diese Ausgabe:
Eckehard Wolf
Fritz Biel

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Auflage: 700 **Druck:** Reha-Werkstatt, Frankfurt-Rödelheim

Redaktionsschluss für die Novemberausgabe: 20. Oktober 1992

Es gilt die Anzeigenpreisliste 06/91.

Persönliche Kleinanzeigen veröffentlichen wir kostenlos.

Impressum

Deutscher Umwelttag 1992

Lieber Fritz Biel und alle Aktiven während des Umwelttages,

über das Konzept und den Verlauf des Deutschen Umwelttages 1992 wird noch viel gestritten werden, aber eines ist sicher: Was Ihr dazu beigetragen habt, war beachtlich und konnte sich sehen lassen. Wer den Andrang am ADFC-Stand mitten in der Stadt erlebt hat, konnte nicht ahnen, wie viel Arbeit allein hinter der Vorbereitung steckte. Draußen auf dem teilweise gespenstisch leeren Messegelände, wo wir uns mit Recht an der in letzter Minute inszenierten "Mobilitätszentrale" nicht beteiligt haben, bin ich mehrmals auf unser gutes Erscheinungsbild auf der Freßgass angesprochen worden. Das galt auch und gerade für die gezeigte Ausstellungstafeln.

Besonders eindrucksvoll: Insgesamt 30 Stunden war unser Informationsstand geöffnet. Und dabei war er nicht nur doppelt, sondern mindestens drei-, ja oft vier- oder fünffach besetzt. Unzählige Menschen wurden mit viel Informationen über den ADFC versorgt. Man konnte wieder einmal spüren, für wie kompetent man uns hält, wie sehr Ihr diesen Ruf gerechtfertigt habt und wie bekannt wir inzwischen sind.

Im Namen des Bundesvorstands und des ganzen ADFC möchte ich Euch vielmals für diesen großen Einsatz danken. Hoffentlich spürt Ihr auch ein Stück Anerkennung dadurch, daß in nächster Zeit viel Beitrittserklärungen Euren Kreisverband stärken.

Mit freundlichen Grüßen

Karl-Ludwig Kelber
Bundesvorsitzender

Anzeige:

DAUNENDECKEN KOPFKISSEN BETTWÄSCHE und MATRATZEN LATTENROSTE SCHLAFMÖBEL

Ob Standard- oder Übergröße - *angemessener* Daunen-Komfort muß nicht teuer sein, z.B.



Weiß
Original



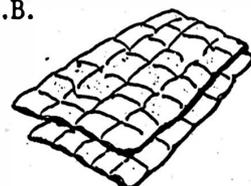
Daunen 1000 g
135x200

STIEG-DAUNEN
DECKE



92 Gew-%
ab DM 235,-

VIER-
JAHRES-
ZEITEN
DUO ...



500+700g 80Gew.-%
... 155x220 DM 340,-

dormiCIEL

"der himmlische Schlaf" Inh. Wilfr. Fleischmann
das andere Bettengeschäft in Frankfurt-Ginnheim

Tel. 069/521945
und 53 32 53 0

UNVERBINDLICHEN BERATUNGSTERMIN VEREINBAREN oder PREISLISTE ANFORDERN

Ein paar Eindrücke, mitgebracht von der Diskussionsveranstaltung (7.9.92) zum Thema:

Quo vadis, Kreisgruppe Frankfurt

Die Diskussion (siehe auch frankfurt *aktuell* Juli und September 92) zeigte, daß es mal wieder Zeit wurde, genauer und gründlicher miteinander zu reden. Sie verlief insofern tolerant, daß, obwohl auch harte Kritik geübt wurde, niemand niedergebrüllt oder für seinen/ihren Beitrag Diffamierungen ausgesetzt war. Vor lauter Engagement haben einige den Kontakt zu anderen, die auf ihre Weise aktiv sind, verloren, sodaß die Gefahr besteht (bestand?), daß sie dem Verein den Rücken kehren, weil sie sich nicht mehr akzeptiert fühlen.

Z.T. wurden sehr konträre Meinungen geäußert. Im Folgenden der Versuch, sie etwas thematisch zu gliedern. Es besteht von mir nicht der Anspruch auf Vollständigkeit oder ein 100% Zitat, da ich kein Wortprotokoll gemacht habe, die Reihenfolge ist kein Gradmesser für die Wichtigkeit.

Vorstellungen, die das Miteinander betreffen:

- Manchmal herrscht ein solch unduldsamer Ton, daß ich mich nicht immer traue, daß mir notwendig Erscheinende auszusprechen.
- Ich habe Angst, etwas zu sagen, weil ich nicht noch mehr durcheinander bringen möchte.
- Wenn ich mir nicht sicher bin, ob das, was ich sagen möchte, wesentlich ist, sage ich lieber nichts.
- Wenn jemand eine Idee hat, wird sie manchmal mit Verbesserungsvorschlägen und weiteren Ideen zu Tode überhäuft.

Vorstellungen, die die inhaltliche Arbeit betreffen:

- Für mich ist das der Verein mit sehr wichtigen verkehrspolitischen Aufgaben in der Stadt Frankfurt, auf der Landes- und Bundesebene. Alle anderen Aktivitäten des Vereins sind dem nachgeordnet.
- Ich bin im Verein, weil ich hier meinem Hobby nachgehen kann, die verkehrspolitische Zielsetzung interessiert mich nicht.

- Wer Lust hat, eine Aufgabe im Verein zu übernehmen, der solle das ruhig machen. Solange das Team funktioniert und mir keiner reinredet, mache ich da mit.
- Zu hohe Ansprüche töten das Engagement der Aktiven.
- Der Verein, der zunächst aus einem kleinen Kreis von Leuten bestand, die sich alle mehr oder weniger kannten, ist zu einem großen geworden. Die veränderten Strukturen bringen eine Kühle mit sich, die bisher nicht genügend aufgefangen wurde.
- Ein jour fix könnte z.B. die Inseln, die sich im Verein um die Aktiven gebildet haben, verbinden.

2. Diskussionsveranstaltung zu diesem Thema:

Freitag, 16. Oktober 92
1900 Uhr

Gilde-Stuben,
Bleichstr. 38 a

Auf Wunsch mit Bewirtung

Vorstellungen, die die Art der eigenen Arbeit (sogenanntes 'Selbstverständnis') im ADFC betreffen:

- Ich mache die Arbeit, weil der ADFC ein verkehrspolitischer Verein ist, der seit etwa zwei Jahren ein zunehmend erheblicheres Gewicht in der verkehrspolitischen Arbeit der Stadt Frankfurt gewonnen hat. Dies darf nicht durch mangelndes Engagement, weil man/frau z.B. gerade keine Lust hat Gremienarbeit zu machen, leichtfertig aufs Spiel gesetzt werden. Da ist Selbstdisziplin zu üben bei der Übernahme von Aufgaben, die unangenehm sind.
- Ich betreue einen Arbeitskreis im ADFC, weil ich Lust zu dieser Arbeit habe. Aufgaben, zu denen ich keine Lust habe, übernehme ich nicht, auch wenn sie

in den Rahmen des Arbeitskreises fallen.

Vorstellungen über die Wirkungsweise/Selbstdarstellung des Vereins nach außen:

- Wer vertritt den Verein nach außen? Wessen Aussage gilt als ADFC-Meinung, wenn z.B. zufällig zwei Mitglieder des Vereins in derselben Veranstaltung sitzen, die ganz unterschiedlicher Auffassung sind?
- Was ist, wenn ein Sprecherratsmitglied und ein 'einfaches' Mitglied in der Öffentlichkeit zu einem Thema unterschiedlicher Meinung sind und einer davon gar noch eine Gruppierung außerhalb des ADFC vertritt?

Vorstellungen über die Art, wie Kontakte zu interessierten (Noch-) Nichtvereinsmitgliedern gestaltet werden könnten:

- Es wurde widerspruchslos bedauert, daß z.Zt. kein regelmäßiges und offenes Treffen für weniger stark engagierte und für Leute gibt, die einfach mal Kontakt auf lockere Art zum Verein wünschen.

Da noch längst nicht alles gesagt und die Diskussion zu keinem Ergebnis (es muß kein einheitliches sein) gekommen ist, wurde eine weitere Diskussionsveranstaltung beschlossen, zu der alle Interessierten, auch solche, die am 7. Sept. nicht dabei waren, herzlich eingeladen.

Weitere Diskussionsveranstaltung zum Thema 'Quo vadis, Kreisgruppe Frankfurt':

Freitag, 16. Oktober 1992,
1900 Uhr, Gilde-Stuben,
Bleichstr. 38 a.

Auf Wunsch jedes Einzelnen auch mit Bewirtung, Spezialitäten: Prager Küche.

Heidi Breuer

GEGEN 2.40 (PORTO) SPEZIALKATALOG ANFORDERN!



IM FREIEN ZU HAUSE

DAS SPEZIALGESCHÄFT FÜR SCHLAFSÄCKE, ZELTE, RÜCKSÄCKE, BEKLEIDUNG FÜR TREKKING, BERGSPORT, KANUWANDERN, EXPEDITIONEN.

Supergroup

JORDANSTR. 30F
6000 FRANKFURT / M
TELEFON (069) 77 77 23

Leserbrief: Quo vadis, Kreisverband Frankfurt

Zunächst möchte ich mich den Lesern von frankfurt *aktuell* kurz vorstellen: Mein Name ist Stefan Pohl, ich bin 25 Jahre alt und hoffentlich bald Datenverarbeitungskaufmann. Mit Familie Götz ergibt sich so der Vorstand des Kreisverbandes Hochtaunus. Ich schreibe diesen Artikel, um die Diskussion über Kreisstrukturen zu beleben.

Grund des Artikels von Ralf Paul zur Arbeit des ADFC Frankfurt war die Neuorganisation des Kreisverbandes Frankfurt in Arbeitsgruppen, die verschiedene Themenbereiche bewältigen sollen.

Dem gegenübergestellt hat Ralf Paul seine Idee der Arbeit, die Projektarbeit, bei der einzelne Personen sich finden und miteinander Projekte verwirklichen können.

Auch wir im Hochtaunus machen uns Gedanken zur kreisweiten Arbeit. Dazu müßt Ihr aber noch folgendes wissen:

Im Kreisverband Hochtaunus gibt es inzwischen sechs Ortsgruppen (Bad Homburg, Friedrichsdorf, Königstein, Kronberg, Oberursel und Usinger Land). In jeder dieser Ortsgruppen wird Arbeit geleistet - mit Schwerpunkten je nach Interessen der Aktiven. Insgesamt kommt so ein buntes Bild an Aktivitäten zusammen. Die Ortsgruppen bilden die Basis des Kreisverbandes Hochtaunus, der Kreisverband kann sich eher auf Verwaltungsaufgaben und sonstige kreisweite Aufgaben beschränken unschätzbar für uns im Vorstand.

Doch zurück im KV Frankfurt. Läßt sich eine solche Arbeit auch dort verwirklichen?

Zunächst einmal ist eines klar: der KV Frankfurt muß vielfältige Aufgaben leisten, die auch Rhein-Mainweit und zum Teil auch hessenweit wichtig sind. Gegenüber der Verwaltung muß es Ansprechpartner geben. Dies zieht die Arbeit in festen Gruppen nach sich.

Es spricht allerdings nichts dagegen, trotzdem etwas für Aktive zu tun, die gerne projektorientiert arbeiten. Dies müßte allerdings vom Kreisverband ausdrücklich gesagt werden - und zwar in frankfurt *aktuell*. Davon habe ich als aufmerksamer Leser bislang wenig gemerkt - mit Ausnahme des Artikels von Ralf Paul.

Ein zweiter Schlenker zum KV Hochtaunus zeigt ein differenziertes Bild: Die Arbeit ist auf viele kleine Gruppen verteilt. Zunächst sind dies örtlich interessierte Aktive, es gibt aber auch stark projektorientierte Interessen. Wir haben im Vorstand beschlossen, die projektorientierte Arbeit zu bevorzugen. Das kann man sich etwa so vorstellen: Ideen werden entweder von Einzelnen an uns herangetragen oder wir entwickeln Ideen und suchen dann Aktive, die sich für diese Aktivitäten einsetzen wollen. Dies braucht Zeit und ist mitunter von Mißerfolgen (=auf Eis legen) begleitet. Aber es lohnt sich, da die herausgekommenen Arbeiten qualitativ hochwertig sind. Außerdem bleibt die Motivation erhalten.

"Nebenbei" finden sich aber auch bei uns Aktive, die ein recht festes Gremium bilden (AG Kartographie). Beides hat nebeneinander Platz und hängt natürlich auch mit der bisherigen Entwicklung des Kreisverbandes, d.h. seiner gewachsenen Struktur, seiner Mitgliederstärke und von der Notwendigkeit bestimmter wiederkehrender, sich ähnelnder Arbeiten ab.

So ähnlich könnte man es sich auch in Frankfurt vorstellen. Die stark gremiengebundene Arbeit ist absolut notwendig, um nach außen kompakt und kompetent zu wirken. Nicht, daß bei projektgebundener Arbeit die Kompetenz verloren geht (im Gegenteil), aber dies wirkt nicht gegenüber wichtigen Stellen in Verwaltung und Politik.

Bei den Diskussionen um die Struktur des Kreisverbandes war ich zwar nicht dabei. Trotzdem halte ich einen Artikel über dieses Thema für wichtig, nachdem in frankfurt *aktuell* vom August keine Resonanz zu diesem wichtigen und fundierten Beitrag von Ralf Paul aufkam. ...

Es ist sehr wichtig für den ADFC, über seine Strukturen zu reden. Äußert Euch mal dazu!

Stefan Pohl



**Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club**

ADFC Kreisverband Frankfurt

SprecherInnen:

Fritz Biel, Tel: 069/529574
Gisela Schill, Tel: 069/6701114
Eckehard Wolf, Tel: 069/4990199

Postanschrift und Geschäftsstelle des Kreisverbandes:

ADFC Frankfurt am Main
Eckenheimer Landstr. 57 B

6000 Frankfurt/M. 1

Tel: 069/590056 (☎)
Fax: 069/5961408

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.: 17¹⁵ - 19⁰⁰ Uhr
Sa.: 11⁰⁰ - 13³⁰ Uhr

Kontoverbindung:

(auch für steuerlich abzugsfähige
Spenden)
Postgiroamt Frankfurt am Main
Kto.Nr. 1512 43-602
BLZ 500 100 60

Kontakte für die Arbeitsgruppen:

**AG Öffentlichkeitsarbeit und
Redaktionsteam frankfurt *aktuell*:**
Eckehard Wolf, Tel: 069/4990199

AG Verkehr:
Fritz Biel, Tel: 069/529574

AG Technik:
Ralf Paul, Tel: 069/4940928
Rainer Mai, Tel: 069/449942

Geschäftsstellengruppe:
Gisela Schill, Tel: 069/6701114
Eckehard Wolf, Tel: 069/4990199

AG Kartografie:
Harald Breunewell, Tel: 069/5970692

AG Touren:
Johannes Wagner, Tel: 069/447947

Landesverband Hessen e.V.

Vorsitzender: Harald Doenst

Postanschrift:

ADFC Hessen e.V.
Eckenheimer Landstr. 57 B
6000 Frankfurt/M. 1

Geschäftsstelle:
wie Kreisverband Frankfurt

ADFC Bundesverband e.V.

Postanschrift, Geschäftsstelle:

Postfach 10 77 47, Am Dobben 91
2800 Bremen

Tel: 0421/74052
Fax: 0421/71687